

**Niederschrift
über die 31. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 26.10.2017
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:30 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
Vorsitzender Herr Bürgermeister Steffen Zenner	

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ingo Eckardt	zeitweise anwesend
Herr Christian Erdmann	
Herr Hansgünter Fleischer	
Herr Daniel Herold	
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik	
Frau Petra Rank	
Herr Jörg Schmidt	

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Lutz Behrens	
Herr Dietrich Kelterer	zeitweise anwesend
Frau Cornelia Meinel	
Herr Volker Rudert	
Herr Frank Thieme	
Frau Renate Wünsche	

Stellvertretendes Mitglied

Herr Klaus Gerber	Vertretung für Herrn Benjamin Zabel
-------------------	-------------------------------------

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Rico Kusche	unentschuldigt
Herr Benjamin Zabel	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Stefan Fraas	unentschuldigt
Herr Thomas Joram	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Frau Sorge, Rechnungsprüfungsamt
Frau Göbel, FBL FV
Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb

Gäste

Frau Schott, Freie Presse
Herr Köbrich, WP HKMS

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 1.1 . Tagesordnung
- 1.2 . Niederschriften über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 03.08.2017 sowie der 29. Sitzung am 31.08.2017
- 1.3 . Beantwortung von Anfragen
- 1.4 . Informationen des Bürgermeisters
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Vorgehensweise zur Namensfindung Weisbachsches Haus
- 4 . Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2018
- 5 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 . Eröffnung der Sitzung

Die 31. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet. Herr Bürgermeister Zenner begrüßt die Gäste. Herr Bürgermeister Zenner schlägt vor, den TOP 3 mit dem TOP 4 zu tauschen. Die Änderung der Tagesordnung wird durch die Anwesenden einstimmig bestätigt. Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Erdmann, Fraktion SPD/Grüne und Herr Stadtrat Fleischer, CDU-Fraktion vorgeschlagen und bestätigt.

1.1 . Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung der 31. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses.

1.2 . Niederschriften über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 03.08.2017 sowie der 29. Sitzung am 31.08.2017

Die Niederschrift der 28. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 03.08.2017 wird bestätigt.

Frau Meijler, Leiterin des Stadtarchives, hatte vorab um Korrekturen in der Niederschrift der 29. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses im TOP 4. im öffentlichen Teil gebeten.

Korrektur

Die Gestaltung des Layouts soll zu gegebener Zeit an eine Layout-Agentur übertragen werden.

Die Auflagenhöhe sollte nicht unter 3000 Exemplare betragen. Beispielsweise würden bei einer Auflagenhöhe von 3000 Exemplaren Kosten für Satz und Druck in Höhe von ca. 52 000 € entstehen (gemäß Preis-anfrage 2017).

Korrektur

Der Verkaufspreis muss zu gegebener Zeit kalkuliert werden und alle kostenrelevanten Faktoren berücksichtigen. Die Niederschrift der 29. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 31.08.2017 wird mit den Korrekturen von Frau Meijler bestätigt.

1.3 . Beantwortung von Anfragen

Herr Bürgermeister Zenner informiert über die Anfragen aus der 30. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses. Die Zuarbeiten sind den Fragestellern von dem jeweiligen Fachbereich zugearbeitet worden.

Herr Bürgermeister Zenner informiert die Anwesenden über das Thema Errichtung einer Stele. Zum Kultur- und Sportausschuss am 04.01.2018 wird das FB Denkmalpflege, Frau Winkler über den aktuellen Stand (Zeitrahmen, Gestaltung der Stele, Kosten, Standort usw.) berichten.

Herr Bürgermeister Zenner berichtet über die Anfrage der Frau Stadträtin Hänsel, Fraktionsvorsitzende DIE LINKE, welche nach der Auswertung des Projekts „Antidrogenzug“ nachfragt. Herr Bürgermeister Zenner teilt dazu mit, dass insgesamt 475 Plauerer Schüler und 54 Erwachsene das Projekt besucht haben. Es wurden pro Kind 25,00 EUR aufgewendet, was einen angemessenen Betrag darstellt. Sollte im kommenden Jahr der Zug nochmals gebucht werden, so sind die städtischen Leistungen deutlich zu verringern und der Anteil Sponsoring zu steigern.

1.4 . Informationen des Bürgermeisters

Es gibt keine Informationen des Bürgermeisters.

2 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen von Einwohnern an.

3 . Vorgehensweise zur Namensfindung Weisbachsches Haus

Herr Bürgermeister Zenner fragt die Ausschussmitglieder an, ob es, wie im Ausschuss im

Oktober 2017 vereinbart, Namensvorschläge oder Ideen einer Namensfindung durch die Fraktionen gibt. Da es zu keinen Wortmeldungen oder Hinweisen darauf kommt, schlägt Herr Bürgermeister Zenner vor, bis spätestens zum Jahresende eine Vorlage einzubringen. Hierbei werden verschiedene Modelle über eine Namensfindung vorgeschlagen.

4. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2018

Frau Göbel, Leiterin der Finanzverwaltung, berichtet über die 1. Lesung des Haushaltsplanentwurfs vom 24.10.2017 im Stadtrat. Es ist einzuschätzen, dass sich die finanzielle Lage gegenüber 2016 nicht verändert hat. Wir befinden uns in der Situation der Haushaltskonsolidierung. Es ist gelungen, einen gesetzmäßigen Haushaltsentwurf vorzulegen, obgleich die Rechtsaufsichtsbehörde die Fortschreibung des Haushaltsstrukturkonzepts der Stadt Plauen beauftragt hat.

Die Zuschüsse bleiben stabil, was auch für die Kulturvereine und die Sportförderung betrifft. Neu auf dem Gebiet ist der laufende Zuschuss für das Parktheater, das ab 2018 durch die Festhalle betrieben wird.

Frau Göbel, Leiterin der Finanzverwaltung, spricht nochmals das Thema Kooperation mit dem Vogtlandkreis an, um die Stadt Plauen von der Bezuschussung des Theaters zu entlasten (Austritt der Stadt Plauen aus dem Kulturraum). Wird es nicht gelingen, dies umzusetzen, wird die Kraft der Stadt Plauen für kulturelle Ausgaben schwinden und zwangsläufig Einschnitte im kulturellen Bereich geben müssen.

Frau Göbel, Leiterin der Finanzverwaltung, berichtet über geplante Maßnahmen bzgl. des Nachholbedarfs in Sachen Infrastrukturmaßnahmen kultureller Einrichtungen (Brandschutzmaßnahmen in der Bibliothek, II. Bauabschnitt kleine Bühne im Theater, Baumaßnahmen der Spitzenwelt und Bautätigkeit im Parktheater und Festhalle) und des Sports.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik, CDU-Fraktion, merkt an, dass sich in der Kulturumlage des Haushaltsentwurfes ab 2019 nichts befindet, auch keine 0 (nur ein weißes Feld). Zum anderen begrüßt er die Förderung für die Erich Ohser e.o.plauen Stiftung von jährlich 500,00 EUR. Er weist aber darauf hin, dass diese Förderung nicht ausreichen wird, um die zukünftigen Aufgaben in gewohnt hoher Qualität zu bewältigen. Ein Antrag, der auch die gestiegenen Personalkosten würdigt, wird erfolgen.

Herr Stadtrat Schmidt, CDU-Fraktion, merkt an, dass, trotz der engen Zeitschiene, die CDU-Fraktion ihren Beitrag hinsichtlich einer Zuarbeit des Haushaltsstrukturkonzeptes leisten wird.

Frau Göbel, Leiterin der Finanzverwaltung, antwortet auf die Anfragen von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik, CDU-Fraktion, dass es in der Kulturraumumlage des Haushaltentwurfes ab 2019 zum einen keine weitere Bewandnis mit dem weißen Feld hat (auch keine 0) und zum anderen, es sich um eine Kreisauflage handelt und der Kreis die finanziellen Mittel dafür bekommt, die Stadt Plauen nicht.

Herr Stadtrat Schmidt, CDU-Fraktion, äußert Verständnis für die Sichtweise der Finanzverwaltung, macht aber nochmals deutlich, dass die CDU-Fraktion hierbei eine eindeutige Position bezieht, eben nicht aus dem Kulturraum auszutreten. Dies geht einher mit weniger Einfluss und Mitspracherecht im Kulturkonvent und einer Verschlechterung der finanziellen Situation für kulturelle Einrichtungen.

Frau Wünsche, sachkundige Einwohnerin, fragt an, wie die Zeitschiene bei einem eventuellen Austritt der Stadt Plauen aus dem Kulturraum ist.

Frau Göbel, Leiterin der Finanzverwaltung, antwortete darauf, dass die Stadt Plauen bei einem Austritt aus dem Kulturraum, bis 30.06.2018 einen Stadtratsbeschluss erklären muss, der dann seine Gültigkeit am 01.01.2019 hat.

Herr Stadtrat Fleischer, CDU-Fraktion, weist mit aller Deutlichkeit nochmals darauf hin, dass der Kulturraumvorsitzende Herr Dr. Scheurer nach wie vor sagt, dass es von Kreisseite des Kreises Zwickau keinen Zuschuss für das Theater Plauen-Zwickau geben wird. Auch der Landrat mit seinem Kreistag wird sich nicht entschließen, sich an einer Finanzierung zu beteiligen.

Herr Stadtrat Fleischer, CDU-Fraktion, verdeutlicht abermals, dass bei einem Austritt der Stadt Plauen aus dem Kulturraum der Einfluss der Stadt Plauen auf die Theaterlandschaft

verloren geht.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, teilte aus seiner Sicht mit, dass der Kultur- und Sportausschuss nicht der richtige Ort für das Thema Austritt aus dem Kulturraum ist. Er bittet die Verwaltung jedoch, den Kulturraum Austritt nicht mit der Theaterfinanzierung zu verbinden, da es aus Sicht des Kreises auch keine Zeichen für eine Finanzbeteiligung gibt.

Frau Göbel, Leiterin der Finanzverwaltung, antwortet, dass der Stadtrat mehrheitlich dem Haushaltstrukturkonzept zu dem Punkt Kooperation mit dem Vogtlandkreis zum Theater, alternativ Austritt aus dem Kulturraum zugestimmt hat.

Prof. Dr. Kowalzyk, CDU-Fraktion, merkt daraufhin an, dass der Oberbürgermeister den Verwaltungsaustritt deshalb nicht beantragt hat, da es ihm klar ist, dass es im Stadtrat dafür keine Mehrheit gibt.

Herr Bürgermeister Zenner stellt abschließend fest, dass es wohl der richtige Ort ist, über den Kulturraum Austritt zu diskutieren, sicherlich aber nicht die richtige Zeit. Er bedankt sich bei Frau Göbel für die Arbeit, die einer qualitativen und quantitativen Kraftanspannung bedurfte.

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt nochmals bezüglich des länger währenden Problems-Wassereintritt in die HC-Einheit Arena an. Es ist aus ihrer Sicht unverständlich, dass es keine Regressansprüche gegenüber Firmen gibt, die nachweislich Baumängel verursacht haben. Herr Markert von der GAV teilte bereits in einem Gespräch Frau Stadträtin Rank, Fraktion DIE LINKE, mit, dass eine der beteiligten Baufirmen bereits insolvent ist und daher keine Regressansprüche geltend gemacht werden können.

Weiterhin fragt Frau Stadträtin Rank, Fraktion DIE LINKE, an, ob nach dem Anbau am Lessing-Gymnasium der Sportunterricht abgesichert werden kann, da die dortige Sporthalle sehr klein ist und durch eine höhere Schülerzahl Probleme mit dem Platzbedarf geben wird.

Herr Bürgermeister Zenner antwortet, dass die Turnhalle wirklich zu klein ist, aber der Anbau nicht zuerst dazu dient, mehr Schüler zu generieren. Er wird die Platzbedarfe der Schüler beheben, auch hinsichtlich der Pausenversorgung (Bau einer Cafeteria).

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt nochmals an, wie es mit dem Heizungsstrakt beim VFC Plauen aussieht (untragbarer Zustand, dass die Spieler durch das Stadion gehen müssen, wenn sie nass geschwitzt sind).

Herr Bürgermeister Zenner antwortet, dass es vorgesehen ist, bis Ende des Jahres den Missstand zu beheben.

Herr Gerber, Fraktion SPD/Grüne, stellt fest, dass bei der Sanierung des Gewandhauses in Zwickau Probleme entstanden sind. Er fragt an, ob es etwaige Auswirkungen auf dem Geschäftsbetrieb des Theaters Plauen-Zwickau gibt.

Herr Bürgermeister Zenner antwortet, dass es wohl Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb geben wird. Der Miteigentümer Zwickau wird das Theater mit einer besonderen Finanzierung ausstatten müssen (als Gesellschafter für die Einkommensverluste aufkommen müssen).

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Hansgünter Fleischer
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Torsten Abraham
Schriftführer

Christian Erdmann
Stadtrat

